

## Treffen in Tuttlingen

Am 27.02. hatten wir das erste Treffen unserer Selbsthilfegruppe (SHG) in diesem Jahr vereinbart.

Aber vor dem eigentlichen Treffen in der AOK stand ab 12 Uhr das bereits obligatorische Mittagessen (wer wollte) beim Chinesen - einer barrierefreien Gaststätte im Bahnhof Tuttlingen mit Rolli-WC - also auch für „Fussgänger“ gut erreichbar.



Zum Essen waren wir bereits 14 Personen, es hat allen wieder vorzüglich geschmeckt. Danach haben wir alle zu Transportierenden auf die vorhandenen Autos verteilt und los gings zu dem Treffpunkt - das Schulungszentrum der AOK in Tuttlingen. Liegt ziemlich zentral in Tuttlingen, ist total barrierefrei und bietet genügend Parkmöglichkeiten für uns, wichtig, da die meisten mit Angehörigen kommen oder selbst noch motorisiert sind.

Angekommen wird erstmal gemeinsam der Raum vorbereitet, Tische evtl. umgestellt, gedeckt, der Kaffee zubereitet ... Wir waren jetzt 21 Personen.

Diesmal hatten wir ab 15 Uhr einen Gastreferenten eingeladen - Antje's Logopädin Fr. Nicola. Bei unseren Treffen können wir das ganze Zentrum nutzen - zum Glück - so konnten wir im grossen Tagungsraum einen grossen Stuhl- / Rolli-Kreis bilden für die Logopädie-„Stunde“.

Die meisten von uns hatten Logopädie schon mal irgendwie „erlebt“ - diese Erwartungen wurden aber jetzt total über den Haufen geworfen!

Frau Nicola macht hier einen ganz anderen, ganzheitlichen Ansatz:

Der Mensch muss „bereit sein“ - sich gut fühlen, mit sich selbst im Reinen, locker - dann erst wirken auch logopädische Übungen. Sogar bei Burkhard zauberte sie ein Lächeln auf's Gesicht. Für uns alle war es eine völlig neue, aber sehr gute Erfahrung und die Stunde viel zu schnell vorbei.

Also alle wieder in unseren kleinen „Treff-Raum“ mit der Kaffeetafel umgezogen um den guten selbstgebackenen Kuchen von Silvia, Ingeborg und Antjes Mam' zu geniessen.

Beim Kaffee gab es noch viele Probleme zu wälzen, gute Gespräche und auch Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Vereinsrecht.

Die Gruppe wurde informiert, welche Änderungen seitens des Bundesverbandes bezüglich der RG geplant sind, wie die Stellung der KK (hier AOK) dazu ist und welche Auswirkungen sich aus dem Verlust der Förderung durch die KK ergeben. Nach Diskussion sprachen sich alle dafür aus, die DHAG-MV im April abzuwarten (das Gespräch mit der BAG S) und lieber den Status einer DHAG-RG abzulegen als die Förderung der KK zu verlieren. Wir sind seit der Gründung 2003 eine regionale Selbst-Hilfe-Gruppe ATAXIE, die die Ziele der DHAG unterstützt.

Leider mussten wir um 18 Uhr unser diesmal sehr intensives Treffen beenden - aber es war schön!

(ers)

